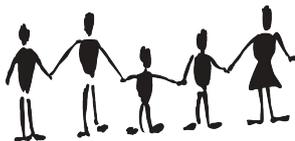


Menschenrechtsbildung digital: ein Videoprojekt

Seit dem Sommer konnten wir damit beginnen, nach und nach ein Video-Projekt aufzubauen, in dessen Rahmen sowohl Schulen wie auch Einrichtungen der Erwachsenenbildung eine breite Vielfalt von Videoclips „rund um die Menschenrechte“ angeboten wird. Ende August war der Name gefunden: „Menschenrechtsbildung digital“. Aus den Veröffentlichungen können die Nutzerinnen und Nutzer für die unterschiedlichsten Zwecke schöpfen – vom ganz kurzen Clip zur Ergänzung von Unterricht bis hin zum 90-Minuten-Video für den Einsatz in Seminaren oder im Home-Learning. Auf plakative Gestaltung haben wir ebenso verzichtet wie auf trockene Präsentationen, sondern setzen stattdessen auf die Authentizität des Erzählens und auf die Diversität von Themen und Formen, wobei wir mit der Aufnahme von kurzen Lesungen und Liedern sowie von fremdsprachigen Beiträgen auch an den fächerübergreifenden Unterricht denken.

Geld bewilligt



Die Ulmer Bürger Stiftung unterstützt das Projekt „Menschenrechtsbildung digital“ mit einer Anschubfinanzierung von 1.500 Euro. Das hatte der Vorstand im Oktober 2020 entschieden.

Mit dem Geld konnten wir bereits eine Kamera und etwas Zubehör kaufen. Bisher hatten wir mit privater Technik experimentiert, die für die Produktion von Videos nur bedingt geeignet ist. Durch die Förderung können wir nun die Qualität stark verbessern.

Zum Konzept des Projekts gehört es auch, Veranstaltungen künftig aufzuzeichnen und sie einem größeren Publikum zu erschließen. Da uns die Corona-Pandemie mit den Beschränkungen des öffentlichen Lebens noch eine Weile begleiten wird, planen wir, die Vorträge, Podiumsdiskussionen und ähnliche Formate hybrid oder ganz per Video-Live-Stream zu im Internet zugänglich zu machen. Für die Finanzierung des Projekts „Menschenrechtsbildung digital“ und unserer Vortragsreihe benötigen wir noch weitere finanzielle Unterstützung. Erste Ergebnisse sind in unserem YouTube-Kanal zu sehen.

► youtube.stiftung-mrb.de

In eigener Sache

Mindestens einmal im Jahr möchten wir in Form eines Rundbriefs oder Jahresberichts über die Arbeit der Stiftung Menschenrechtsbildung und unseres Vereins Bündnis Menschenrechtsbildung e.V., dem Gründerverein der Stiftung, informieren. Unsere Aktivitäten haben sich, wie für viele andere auch, durch die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr verändert. Die Vortragsreihe im Forum der Volksbank Ulm musste ausgesetzt und die Verleihung des Ulmer Menschenrechtspreises verschoben werden. Dafür entstanden andere Projektideen, der „Rollende Infostand“ hat eine Fortsetzung erfahren und mit der Anschubfinanzierung des Projekts „Menschenrechtsbildung digital“ durch die Bürger Stiftung Ulm konnten wir Neues beginnen.

Für unsere Projekte benötigen wir weiterhin Geld und freuen uns auch über freiwillige Mitarbeit. In diesem Rundbrief finden Sie dazu nähere Informationen.



Aus der Corona-Krise das Beste machen: Video-Technik für die Menschenrechtsbildung – mit Abstand in Kontakt bleiben.

Hommage an Anne Frank

Der Bündnis Menschenrechtsbildung e.V. unterstützt als Träger die Projekte des Ulmer Künstlers Wolfgang Moll. Dazu gehört u. a. das inzwischen abgeschlossene Projekt „Von Wurzeln und Entwurzelungen“, finanziert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK), dem Kompetenznetzwerk OPENION und der Jugendstiftung Baden-Württemberg.

Unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Moll hatte sich Klasse 8A der Albert-Einstein-Realschule Ulm-Wiblingen ein Jahr lang mit dem Thema Menschenrechte beschäftigt. Daraus ist das Teilprojekt „Anne Frank & Ich – Audios aus Ulm“ entstanden. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit dem Tagebuch der Anne Frank auseinander, schrieben Briefe an sie und verglichen die Rechte der Menschen von damals mit dem der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und dem Grundgesetz heute. In mehreren aufeinander aufbauenden Workshops in der Schule als auch innerhalb und außerhalb der Projekträume entstanden Hörbeiträge und wurden anschließend vertieft, um final das Audio-Feature Hommage an Anne Frank fertigzustellen. Die Grafik zum Cover stammt von einer teilnehmenden Schülerin.



Grafik: Ruskie Pelmeni

- ▶ www.openion.de/projekt/anne-frank-und-ich-audio-col-lagen-aus-ulm/
- ▶ memory-lab-ulm.de/anne-frank-ich/



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Archiv chilenisches Exil Baden-Württemberg

Das Projekt "Ein kartografisches Archiv des chilenischen Exils in Baden-Württemberg" verfolgt das Ziel, das kollektive Gedächtnis und die Erinnerung an die Geschichte der Solidarität zwischen Chile und (West-)deutschland, insbesondere in Baden-Württemberg, zu fördern und zu bewahren. Im Zentrum des Archivs, das aufgebaut werden soll, stehen Dokumente von Personen und deren Biografien, die die Solidarität zwischen Chilenen und Deutschen in Baden-Württemberg veranschaulichen. Es handelt sich hierbei um ein Netz von Autorinnen und Autoren, deren unterschiedliche Lebensgeschichten von Exil und Aufnahme im Ausland miteinander verbunden sind. Durch die enge Zusammenarbeit von chilenischen und deutschen Künstlern, die sich im Laufe der Zeit etablierte, entstanden viele Kunstwerke. Diese Werke und

weitere Dokumente sollen für die Öffentlichkeit und weitere Forschung erschlossen und vor dem Vergessen bewahrt werden.

Das Archiv-Projekt wurde von der chilenischen Künstlerin und Literaturwissenschaftlerin Verónica Troncoso konzipiert. Die Stiftung Menschenrechtsbildung unterstützt das Projekt durch Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und fachlich-inhaltliche Beratung. In einer ersten Phase geht es um die dringende Sicherung von Archivgut. Dafür fallen Kosten für Reisen und die Digitalisierungstechnik an. Bis Ende 2021 werden 2.500 Euro benötigt.

- ▶ www.stiftung-mrb.de/projekte/archiv-chilenisches-exil-baden-wuerttemberg/

Trotz allem: Der Rollende Infostand ist unterwegs

Dank der Unterstützung der Volksbank Ulm-Biberach besuchen wir seit Jahren Schulhöfe, Fußgängerzonen und Veranstaltungen aller Art mit unserem „Rollenden Infostand“ – ein PKW mit herausziehbarem Tisch und vielen Materialien zum Thema Menschenrechte. In 2020 waren unsere Möglichkeiten naturgemäß eingeschränkt – besonders an Schulen – aber wir konnten vor allem im Sommer doch Präsenz zeigen und waren unter anderem auch bei mehreren größeren Veranstaltungen wie zum Beispiel den Demonstrationen und Festivals gegen Rassismus oder Veranstaltungen von „Fridays for Future“.

► www.stiftung-mrb.de/projekte/rollender-infostand/



Die Volksbank Ulm-Biberach spendete für die Arbeit des Bündnis und der Stiftung Menschenrechtsbildung einen gebrauchten VW Caddy.

Bücher für die Menschenrechte

In unserer „Edition Kettenbruch“ veröffentlichen wir mit der ehrenamtlichen Hilfe von Herausgeberinnen und Herausgebern in Stuttgart, Mainz, Dresden, Ulm und Canberra Prosa, Lyrik und Sachbücher für alle, die mehr über Menschenrechte erfahren wollen oder nach Materialien für die Jugend- und Erwachsenenbildung suchen. Neue Buchprojekte nehmen wir ebenso auf wie die Wiederveröffentlichung qualitativ hochstehender, aber inzwischen vergriffener Bücher zu Menschenrechtsthemen.

Herausragende Beispiele für die Arbeit der Edition sind zwei erzählende Sachbücher über die Arbeit für traumatisierte Folterüberlebende („Verteidigung der Menschenwürde“ und „Wieder heimisch in der Welt?“). Dank der Unterstützung des Deutschen Taschenbuch Verlages (dtv) können wir demnächst den internationalen Longseller „Annas Geschichte“ neu veröffentlichen. Im Frühjahr wird ein neues Liederbuch des Musikers und Autors Markus Munzer-Dorn erscheinen.

► www.edition-kettenbruch.de



Veranstaltungen

Unter den Bedingungen der Pandemie konnten wir in 2020 etwas weniger Veranstaltungen bestreiten als in früheren Jahren. Allerdings gelang es uns in relativ kurzer Zeit, unsere Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene auf Web-Vorträge und Web-Seminare umzustellen. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern Amnesty International und dem Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm konnten wir Referenten/innen für rund 60 Veranstaltungen stellen, darunter auch Ganztagsseminare zum Themenkreis „Menschenrechte und Grundgesetz“ im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres.

Auf der Website der Stiftung und des Bündnis Menschenrechtsbildung stehen teilweise zu den Veranstaltungen auch Audio-Aufzeichnungen zum Nachhören zur Verfügung. Zuletzt hatte Dr. Janine Dieckmann vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ), Jena, über „Hasskriminalität und Diskriminierung“ gesprochen.

Übersicht der bisherigen Vorträge

- Dr. Janine Dieckmann, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft: Hasskriminalität und Diskriminierung – Auswirkungen auf Betroffene und unsere Gesellschaft

► [Mitschnitt](#)

- Knut Rauchfuss, Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V.: „Gerechtigkeit heilt“. Der Kampf gegen die Straflosigkeit schwerer Menschenrechtsverletzungen und seine Bedeutung für die Überlebenden

- Dr. med. Christian Bialas, Chefarzt Stiftungsklinik Weißenhorn und Donauklinik Neu-Ulm / Ramin Mohabat, Fotograf: Gestrandet in der Ägäis: Flüchtlinge an Europas Außengrenzen – die unmenschliche Seite des EU-Türkei-Deals. Augenzeugenbericht aus Lesbos und Chios

► [Mitschnitt](#)

- Dr. Kathrin Heintz, Universität Koblenz-Landau: Krieg, Flucht – Freundschaft. Das Bilderbuch als Medium der Menschenrechtsbildung für Menschen aller Altersstufen, 7. März 2019

- Kai Hüwelmeyer, Amnesty International, Koordinationsgruppe Rüstung, Wirtschaft und Menschenrechte: Waffenhandel und seine Kontrolle, 13. Dezember 2018

- Christian Jakob / Simone Schlindwein (Tageszeitung, Berlin): Diktatoren als Türsteher Europas – Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert, 23. Oktober 2018

- Willi Böhmer im Gespräch mit Manfred Makowitzki über die Arbeit des Behandlungszentrums für Folteropfer Ulm (BFU), 21. Juni 2018

► [Mitschnitt](#)

- Prof. em. Dr. Wilhelm Kempf (Berlin): Menschenrechte, Antisemitismus und Israelkritik, 19. April 2018

- Reiner Engelmann, Schriftsteller: Kinderarbeit – des einen Freud – des anderen Leid. Vortrag und Autorenlesung aus dem Buch „Schlaglicht“ (Edition Kettenbruch), 15. Februar 2018

- Lothar Heusohn / Urs M. Fiechtner: Wissen gegen Willkür – Menschenrechte bilden, 25. Januar 2018

- Johanna Zeitler, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärztliche Leitung des Behandlungszentrums für Folteropfer Ulm (BFU): Flucht und Trauma, 9. November 2017

- Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm: Kinderschutz und Kinderrechte, 12. Oktober 2017

► [Mitschnitt](#)

- Mahsa Taei (Journalistin, Autorin) / Tillmann Schmalzried (Amnesty International, Koordinationsgruppe Afghanistan): Das andere Afghanistan, 14. September 2017

- Wahlprüfsteine Menschenrechte: Informations- und Diskussionsabend mit den Ulmer Kandidaten zur Bundestagswahl 2017, 10. August 2017

- Sibel Schick (Autorin): Die Türkei zwischen Repression und Widerstand, 6. Juli 2017

- Urs M. Fiechtner / Sergio Vesely: Konzertlesung „Mit Möwenzungen in der Mehrzweckhalle“, 1. Juni 2017

- Dr. Citha D. Maaß (ehem. Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin) / Wolfgang Grenz (Asylexperte, Amnesty International Deutschland): „Vor Reisen nach Afghanistan wird dringend gewarnt.“ (Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland). Informations- und Diskussionsabend über Abschiebungen nach Afghanistan, 11. Mai 2017

► <https://www.stiftung-mrb.de/projekte/vortragsreihe/>



Vortrag „Gestrandet in der Ägäis“ am 4. April 2019 im Forum der Volksbank Ulm: Dr. med. Christian Bialas, Chefarzt Stiftungsklinik Weißenhorn und Donauklinik Neu-Ulm

Möglichkeiten der Unterstützung

Einen großen Teil unserer Projekte wickeln wir über das Bündnis Menschenrechtsbildung ab, die Veranstaltungsreihe und den Ulmer Menschenrechtspreis auch über die Stiftung Menschenrechtsbildung. Spenden sind an beide Organisationen möglich, bei der Stiftung sind auch Zustiftungen für die langfristige Finanzierung willkommen.

Spenden

Spenden benötigen wir aktuell u.a. für folgende Projekte:

- Archiv chilenisches Exil Baden-Württemberg
- Menschenrechtsbildung digital (Zubehör Videotechnik)
- Projektmanagement (Minijob auf 450-Euro-Basis)
- Rollender Infostand (verbesserte Einbauten, laufende Kosten)
- Veranstaltungsreihe (Werbung, Übernachtungs- und Honorarkosten für Referent/innen)

Freiwillige Mitarbeit

Über ehrenamtliche Unterstützung freuen wir uns in folgenden Bereichen:

- Projektmanagement
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fundraising

Wenden Sie sich bei Interesse an Stefan Drößler.

► E-Mail: kontakt@stiftung-mrb.de.

Impressum

Herausgeber:
Bündnis Menschenrechtsbildung e.V.
Stefan Drößler, Vorsitzender
Ensingerstr. 21
89073 Ulm
www.stiftung-mrb.de
youtube.stiftung-mrb.de
E-Mail: kontakt@stiftung-mrb.de
Tel.: 0173-6824086

Spendenkonto:
Bündnis Menschenrechtsbildung e. V.
IBAN: DE14 6309 0100 0130 8510 00
BIC: ULMVDE66XXX
bei der Volksbank Ulm-Biberach eG

Stiftung Menschenrechtsbildung
IBAN: DE10 6309 0100 0140 5370 07
BIC: ULMVDE66
bei der Volksbank Ulm-Biberach eG

Die Organisationen sind als gemeinnützig anerkannt. Es werden steuerabzugsfähige Spendenquittungen ausgestellt.